

FINANZEN

Merkblatt 1 / Budget	1
Bank- oder Postkontounterlagen mit den Monatsauszügen	2
Einzahlungsbelege / Kaufquittungen / Garantien	3
Steuererklärung	4

ARBEIT

Merkblatt 1-3 / Arbeits- oder Lehrvertrag / Arbeitszeugnisse	5
Bewerbungsunterlagen (Vorlage Brief, Lebenslauf, Referenzen)	6
Antwort der Arbeitsstellen	7

VERSICHERUNGEN

Merkblatt 1 / Kranken- und Unfallversicherung	8
Haftpflichtversicherung / Hausratsversicherung	9
Fahrzeugversicherung (Velo, Roller, Auto...)	10

WOHNUNG

Merkblatt 1 / Mietvertrag / Betriebsregisterauszug	11
--	-----------

WICHTIGE DOKUMENTE

AHV-Ausweis / Niederlassung / Militärbüchlein / Schulzeugnisse	12
--	-----------

FINANZEN

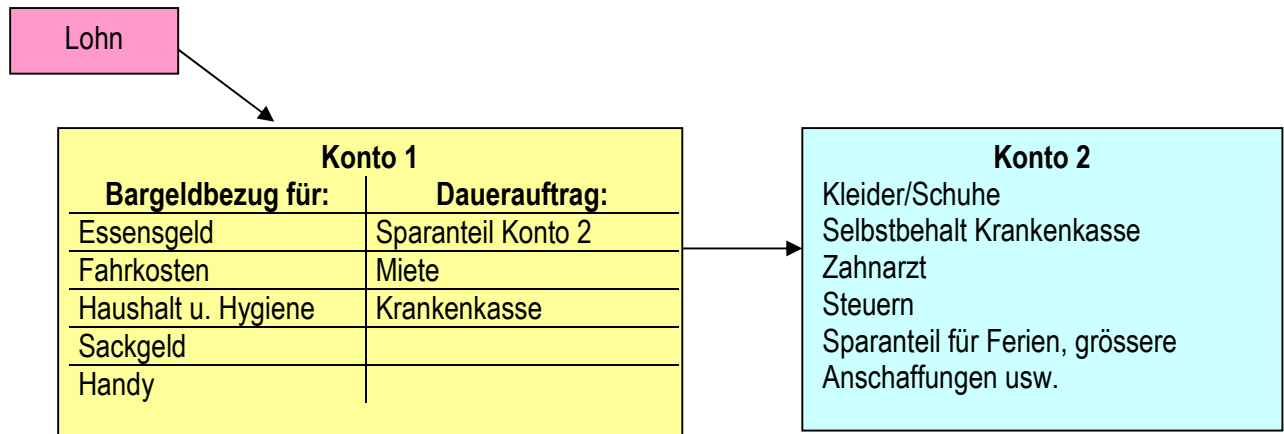
Merkblatt 1



/1

Geld-Grundsätze

- Kaufe erst etwas, wenn Du genug Geld dazu hast.
- Lasse die Finger von Leasingverträgen, Kleinkredit, Kreditkarten oder Vorschüssen.
- Lasse Deine Konten auf Franken 0.- bei der Bank sperren, damit Du nicht ins Minus gehen kannst.
- Richte Daueraufträge für monatliche Zahlungen ein, damit Du nichts vergisst.
- Halte Dich an Deine Budgetvorgaben, sonst fehlt Dir später an einem anderen Ort das Geld, das Du bereits ausgegeben hast.



Konto-Unterlagen

Kontrolliere die monatlichen Kontoauszüge und bewahre sie auf. Bei Fehlern musst Du sofort reagieren, damit Du Recht bekommen kannst. Vergleiche die unterschiedlichen Spesen der Banken, damit Du nicht viel Geld an die Bank verlierst.

Schulden

Nimm Schulden sehr ernst. Sie holen Dich immer wieder ein. Beteiligungen können die Wohnungssuche extrem erschweren. Sorge dafür, dass es nicht so weit kommt, falls doch melde Dich bei einer kostenlosen Schuldenberatungsstelle (Tel. 062 849 42 45) oder dem Sozialdienst (Finanzbeistandschaft) und bringe es wieder in Ordnung. Sparen kannst Du vor allem mit einer günstigen Wohnung, mit dem Verzicht auf ein Auto, mit wenig Rauchen und Telefonieren, bei teuren Kleidern und Ausgaskosten.

Lehrlingslohn: Nettoeinkünfte pro Monat	400.-	600.-	800.-	1000.-	1200.-
<u>Feste Verpflichtungen</u>					
Krankenkasse (Grundversicherung)	-.-	60.-	60.-	150.-	150.-
Fahrtkosten (Abonnemente, Mofa, Velo)	70.-	70.-	70.-	70.-	70.-
	70.-	130.-	130.-	220.-	220.-
<u>Persönliche Ausgaben/Taschengeld</u>					
Kleider / Wäsche / Schuhe	70.-	80.-	80.-	90.-	100.-
Coiffeur/Körperpflege	30.-	40.-	40.-	50.-	50.-
Freizeit / Handy / Rauchen	150.-	170.-	200.-	220.-	250.-
Schulmaterial	20.-	20.-	20.-	20.-	20.-
	270.-	310.-	340.-	380.-	420.-
<u>Rückstellungen</u>					
Franchise, Arzt, Zahnarzt, Optiker	-.-	-.-	-.-	-.-	50.-
Steuer / Ferien / Sparen	60.-	110.-	180.-	250.-	310.-
	60.-	110.-	180.-	250.-	360.-
<u>Kost und Logis</u>					
Haushaltsbeitrag und/oder auswärtige Verpflegung	-.-	50.-	150.-	150.-	200.-
	400.-	600.-	800.-	1000.-	1200.-

Normaler Lohn: Nettoeinkünfte pro Monat	100%	z.B. 3000.-	Dein Lohn:
<u>Feste Verpflichtungen / Daueraufträge von Konto 1</u>			
Miete (max. 800.- oder ¼ bis ⅓ des Lohnes)	25.0%	750.-	
Nebenkosten Wohnung (max. 100.-)	3.3%	100.-	
Krankenkasse (Grundversicherung)	*5.0%	150.-	
	33.3%	1000.-	
<u>Laufende Ausgaben / Konto 1</u>			
Nahrungsmittel	16.0%	480.-	
Kleider / Wäsche / Schuhe	3.3%	100.-	
Putzmittel / Waschen / Kehricht	2.0%	60.-	
Gesundheit z.B. selbst gekaufte Medikamente o. Fitness	2.5%	75.-	
Verkehrsauslagen (öffentlicher Verkehr, Velo, Mofa)	3.0%	90.-	
Coiffeur / Körperpflege	2.5%	75.-	
Freizeit / Ausgang / Kino / Verein / Rauchen	8.0%	240.-	
	37.3%	1120.-	
<u>Laufende Rechnungen / Konto 2</u>			
Energieverbrauch (Elektrizität, Gas etc. ohne WohnNK)	2.0%	60.-	
Hausrat- und Haftpflichtversicherung	1.0%	30.-	
Telefon / Handy (Anschluss Fixnetz 25.- und Gebühren)	3.0%	90.-	
Radiogeühren / TV Konzession und Cablecom	*2.0%	60.-	
	8.0%	240.-	
<u>Rückstellungen / Konto 2</u>			
Selbstbehalte u. Franchise für Krankenkasse	2.0%	60.-	
Zahnarzt (Kontrolle, Minimalbehandlung)	1.3%	40.-	
Steuer (ca. 1½ bis 2 Monatslöhne)	13.0%	390.-	
Ferien	2.0%	60.-	
Sparen	3.0%	90.-	
	21.3%	640.-	

*Fixkosten gemäss Angebot

<u>Autokosten ohne Kaufpreis</u>	z.B mtl. Kosten.	Deine Kosten
Garagenmiete/Abstellplatz	100.-	
Allgemeine Kosten (Steuern, Vignette, Autoversicherung, Service, Reparaturen und Benzin) rechne mit 60 Rp pro Km	20 x Bern-Thun 0.60 x 1200km = 720.-	0.60 xkm=.....
	820.-	

Arbeit

Merkblatt 1

/5

Arbeitsgrundsätze

Du bringst dem Geschäft

Pünktlichkeit
Höflichkeit u. Anstand
Ehrlichkeit u. Zuverlässigkeit

Einsatz u. Leistung

Arbeit gegen Lohn



Du bekommst vom Geschäft

Lohnzahlung
Sicherheit am Arbeitsplatz
Versicherungen (AHV, ALV, Unfall-,
Pensionskasse)
Aufträge

Dein Chef erwartet folgende Dinge von Dir:

Haltung

- Motiviertes / aufgestelltes Verhalten
- Sich überwinden auch wenn die Arbeit nicht so Spass macht oder man einen schlechten Tag hat

Ehrlichkeit

- Mit Geld und Sachwerten

Pünktlichkeit

- Am Morgen u. nach der Pause

Höflichkeit u. Anstand

- Mit den Kunden, den anderen Angestellten und dem Chef

Einsatz u. Leistung

- Exakt und schnell machen
- Ausdauernd dran bleiben
- Fragen was man noch machen kann
- Sofort an die Arbeit gehen

Zuverlässigkeit

- Vollständiges Material am Morgen dabei haben
- Die ganze aufgetragene Arbeit ausführen

Kritikfähigkeit

- Sich Kritik vom Chef anhören und sein Verhalten anpassen



Arbeitsvertrag

Lehrvertrag muss schriftlich abgeschlossen werden. Andere Arbeitsverträge gelten auch mündlich, wobei sich ein schriftlicher Vertrag auf jeden Fall lohnt. Es sollten mindestens folgende Punkte geregelt sein:

- Höhe des Lohns
- 13. Monatslohn
- Arbeitszeit
- Ferien
- Lohnzusicherung bei Krankheit
- Probezeit
- Kündigungsfristen
- Sozialversicherungsleistungen

Kündigungsfristen

gemäss OR, beachte besondere Regelungen in Deinem Vertrag:

In der Probezeit (max. 3 Monate)		1 Woche
Im ersten Dienstjahr		1 Monat auf Ende eines Monats
Vom zweiten bis 9 Dienstjahr		2 Monate auf Ende eines Monats
Fristlose Kündigung erfolgen wegen:		<ul style="list-style-type: none"> - Vergehen o. Verbrechen (Diebstahl, Betrug, Veruntreuung) - Wiederholte Verweigerung der zugewiesenen Arbeit, unberechtigtes Fernbleiben vom Arbeitsplatz, wiederholtes Blaumachen, wiederholtes unentschuldigtes Zuspätkommen. Es braucht in der Regel eine Verwarnung - Illoyales Verhalten gegen Chef, Schwarzarbeit, Verleumdung, - Falsche Angaben bei Stellensuche
Lehrverträge		Das Berufsbildungsamt muss vom Chef orientiert werden. Das Amt versucht zwischen den Parteien zu vermitteln.

Künde Deine Stelle schriftlich und eingeschrieben.

Arbeitslosigkeit

Bei drohender Arbeitslosigkeit wende Dich ans RAV (Regionale Arbeitsvermittlung) an Deinem Wohnort. Du wirst unterstützt in der Stellensuche und Du bekommst für eine gewisse Zeit Arbeitslosengelder. Achte darauf, dass Du wieder eine Unfallversicherung hast, da das Geschäft Dich nicht mehr versichert hat.



Frust oder Lust in der Stifti

Was tun, wenn's „chlöpft“?

In Krisen sollten alle Seiten möglichst rasch das Gespräch suchen und anstehende Schwierigkeiten miteinander besprechen. Leider haben Lehrbetriebe damit oft Mühe, da Ausbildungsfragen nur einen kleinen und insgesamt eher unwesentlichen Teil ihrer Tätigkeit darstellt. Indessen können Lehrlinge oder Eltern auch selbst die Initiative ergreifen, wenn es nicht rund läuft. Zuwarten bis zur Kündigung sollte man keinesfalls. Folgende Schritte können nützlich sein:

1. Lehrlinge sollten sich erst einmal selbst überlegen: Was macht mir Mühe? Was habe ich auszusetzen? Was sind die positiven und die negativen Punkte an meiner Lehrstelle? Es ist hilfreich, die Punkte aufzuschreiben.
2. Um wieder klaren Kopf zu kriegen, sollte man über die Schwierigkeiten mit Aussenstehenden sprechen, zu denen man Vertrauen hat: Eltern, Kollegen und Kolleginnen, Freund oder Freundin, Jugendberater, Stifte-Telefon (031 382 49 19).
3. Lehrlinge oder Lehrtochter sollten sich fragen: Welche Massnahmen kann ich selbst vorkehren, um die Situation zu verbessern? Vielleicht müssen sie ihr Verhalten in einigen Punkten revidieren oder Ansprüche zurückschrauben, damit sie den Anforderungen des Betriebes genügen. Es kann aber auch notwendig sein, beim Lehrmeister um ein Gespräch nachzusuchen. Meist ist es besser, nicht zwischen Tür und Angel zu verhandeln, sondern um einen „offiziellen“ Termin nach zu suchen. Beide Seiten sollten sich dafür genügend Zeit reservieren.
4. Ein solches Gespräch ist möglichst sorgfältig vorzubereiten: Was will ich meinem Chef sagen? Was sollte am Schluss wenigstens herauskommen? Fühlen sich Lehrling oder Lehrtochter unterlegen oder haben sie grosse Angst, sollten sie sich – zum Beispiel von einem Elternteil – begleiten lassen. Manchmal ist es weniger belastend, wenn das Gespräch nicht im Büro des Chefs, sondern an einem „neutralen“ Ort stattfindet.
5. Oft können die Spannungen in einem solchen Gespräch abgebaut werden. Sollte dies nicht der Fall sein, gibt es verschiedene Alternativen:
 - für den Rest der Lehre auf die Zähne beiessen,
 - sich ans Lehrlingsamt wenden und dort um Vermittlung nachsuchen,
 - aus dem Lehrvertrag aussteigen und sich neu orientieren.

Versicherungen

Merkblatt 1



/8

Versicherungs-Grundsätze

- Überprüfe Deine Versicherungssituation, damit unliebsame Überraschungen erspart bleiben.
- Jeder braucht folgende Versicherungen: **Kranken-** und **Unfallversicherung**, **Hausratsversicherung** und **Privathaftpflichtversicherung**.
- Besitzer von einem Fahrzeug (Velo, Roller oder Auto) benötigen eine spezielle **Fahrzeughaftpflichtversicherung**.
- Bei Arbeitslosigkeit musst Du wieder eine Unfallversicherung abschliessen.
- Lies die Versicherungsbedingungen gut durch und reagiere so im Schadensfall.

Krankenversicherung: Die Grundversicherung bei der Krankenkasse ist obligatorisch. Die Versicherung übernimmt bei Krankheit die anfallenden Kosten, mit Ausnahme von 10% Selbstbehalt und einem jährlichen Eigenbetrag (Franchise). Du kannst noch Zusatzversicherungen abschliessen, für z.B. Spitalaufenthalt ganze Schweiz, alternative Medizin... Achte darauf, dass Du Ende Jahr die Krankenkasse kündigen darfst und zu einer billigeren wechseln kannst.

Unfallversicherung: Deckt die Heilungskosten nach einem Unfall. Wenn Du normal angestellt bist, ist dies bereits an der Arbeitsstelle versichert. Achtung: bei Arbeitslosigkeit musst Du dies wieder selber versichern, dies ist ein Zusatz bei der Krankenversicherung!

Privathaftpflichtversicherung: Deckt Schäden, welche Du anderen Personen unabsichtlich gemacht hast. Achte darauf, dass Mieterschäden mitversichert sind.

Hausratsversicherung: Deckt Schäden wegen Feuer, Diebstahl und Wasser ab. Ermittle den genauen Wert Deiner Hausratsachen (TV, PC, Möbel...).

Motorfahrzeughaftpflichtversicherung: Deckt Schäden durch Dein Motorfahrzeug an anderen Personen und Gegenständen. Schliesse diese Versicherung in der Variante „unbegrenzte Versicherungssumme“ ab. Verhandle über die Bonusstufe.

- Kaskoversicherung: Eine Kollisionskaskoversicherung ist nur sinnvoll, wenn Dein Fahrzeug weniger als vier Jahre alt ist. Verhandle über die Bonusstufe. Eine Teilkasko ist bis zum siebten Betriebsjahr empfehlenswert.
- Insassenversicherung: Diese Versicherung ist unnötig. Verzichte auf den Abschluss und vermeide so Doppel- oder Mehrfachversicherungen.

Wie vorgehen im Schadensfall:

Tritt ein Schaden ein, so verlangen die Versicherungsgesellschaften eine umgehende Meldung des Schadenereignisses. Bei einem Personenschaden ist die Polizei beizuziehen. Verspätete Anmeldung des Schadenfalles kann Leistungskürzungen bedeuten.

Nützliche Adressen:

- Beobachter, Beratungsdienst, Förrlibuckstr. 10, 8021 Zürich, 01 448 78 78
- ASSI, Stiftung zum Schutz der Versicherten, Postfach, 4223 Blauen, 061 761 44 88
- Internet: www.comparis.ch

Wohnung

Merkblatt 1



/11

Mietgrundsätze

- Die Wohnung darf nicht mehr als $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ Deines Lohnes kosten. (Falls Du sozialhilfebedürftig wirst darf eine Wohnung für eine Person nicht mehr als 575.- kosten.)
- Siehe bei der Wohnungsbesichtigung besonders auf: Zustand der Wohnung, Waschmöglichkeiten, Keller- o. Estrichabteil, Einbauschränke, Mieterzusammensetzung, lärmige Strassen.
- Achtung, schliesse einen schriftlichen **Mietvertrag** ab.
- Beachte dass viele Mietverträge im ersten Jahr gar nicht gekündigt werden können und danach nur zweimal pro Jahr.
-

Wohnungssuche:

- Anzeigen im Amtlichen-Anzeiger studieren und sich telefonisch bei den Inserierenden melden. WG-Zimmer befinden sich meist im Teil: Zimmer / Mansarden.
- Selber ein Inserat in der Zeitung aufgeben.
- Im Internet unter z.B.: www.immoclick.ch / www.immoscout24.ch / www.wgzimmer.ch die Inteserate checken. Diese werden täglich aktualisiert und mit dem Inseratedatum versehen.

Beim Umzug:

- **Anmeldung bei der Gemeinde** in 14 Tagen; dazu gehört eine Abmeldung bei der vorherigen Gemeinde, welche gewisse Dokumente aushändigt, welche am neuen Ort wieder abgegeben werden müssen. Die Anmeldung kostet in der Regel eine Bearbeitungsgebühr.
- **Versicherung:** Du brauchst eine Privathaftpflichtversicherung, welche für Mietschäden aufkommt und eine Hausratsversicherung, welche bei Brand usw. für Schäden an Deinem Eigentum aufkommt. Nimm mit Deiner Versicherung Kontakt auf.
- **Übergabeprotokoll:** In diesem Protokoll wird der Zustand der Wohnung bei Mietbeginn festgehalten.

Geld:

- **Nebenkosten** wie: Heiz- und Warmwasserkosten, Treppenhausreinigung, Hauswartung, Gartenpflege und Kabelfernsehgebühr werden in der Regel monatlich mit einem Betrag auf den Mietzins geschlagen und Ende Jahr definitiv abgerechnet. Dies kann zu Nachforderungen führen.
- **Dauerauftrag** für Mietzins bei der Post/Bank. Als Mieter solltest Du unbedingt darauf achten, dass der Mietzins rechtzeitig – das heisst bei Monatsbeginn – auf dem Konto der Vermietung eintrifft.
- **Mietzinsdepot (Kaution)** ist bis max. in der Höhe von 3 Monatsmieten auf einem Sperrkonto, welches nur nach dem Auszug und der def. Abrechnung zurück an Dich geht.

Kündigung:

- Eingeschrieben und genügend Tage vor dem eigentlichen Termin (siehe in Deinem Mietvertrag).
- **Nachmieter** kannst Du selber suchen, damit Du früher aus dem Mietvertrag aussteigen kannst. Du musst nur ein einziger Nachmieter vorschlagen, der bereit ist den Mietvertrag zu übernehmen. Er muss solvent (zahlungskräftig) und zumutbar sein.
- **Übergabeprotokoll** mit der Vermietung ausfüllen.

Beratungsstellen:

- www.mieterverband.ch
- www.beobachter.ch

Wichtige Dokumente

AHV-Ausweis / Niederlassung / Militärbüchlein / Schulzeugnisse

/12